

Es gibt drei Immunsysteme im Körper (drei Komponenten eines übergeordneten Systems)

Wer gesund sein und bleiben will, wer Hochleistungen erbringen will, körperlich wie geistig, muss sein Immunsystem zur optimalen Funktion bringen. Diese optimale Funktion muss gehalten werden! Voraussetzung dazu ist die Stabilisierung des inneren Milieus, beginnend mit der hexagonalen Struktur des Körperwassers hin zu energetisch starken Klein-Clustern. Die Entsäuerung/Entgiftung mit aktiven Mineralien und Pflanzenstoffen folgt, dann regelt das Körpersystem selbst seinen Immunaufbau.

Als Immunsystem (vom lateinischen *immunis* für 'frei', 'verschont', 'unberührt') wird das Abwehrsystem von Lebewesen bezeichnet, das Gefahren durch Krankheitserreger abwenden soll.

Es neutralisiert körperfremde Proteine (Antigene) und vernichtet Zellen, die es als fehlerhaft erkennt. Das Immunsystem als Begriff bezeichnet das Zusammenspiel eines komplexen Netzwerkes, an dem Organe, bestimmte Zellen und chemische Moleküle beteiligt sind.

Das Immunsystem hat eine große Bedeutung für die körperliche Unversehrtheit von Lebewesen, denn praktisch alle Organismen sind ständig den Einflüssen der belebten Umwelt ausgesetzt; manche dieser Einflüsse stellen eine Bedrohung dar: Wenn schädliche Mikroorganismen in den Körper eindringen, so führt dies zuerst zu Leistungsstörungen, dann zu Funktionsstörungen und letztendlich zu Krankheiten.

Typische Krankheitserreger sind: Bakterien, Viren und Pilze, sowie einzellige (z. B. Protozoen wie Plasmodien) beziehungsweise mehrzellige Parasiten (z. B. Bandwürmer). Auch Veränderungen im Inneren des Körpers können die Existenz eines Lebewesens bedrohen: Wenn normale Körperzellen im Laufe der Zeit ihre gesunde Funktion verlieren, so sterben sie meist ab (Apoptose) und müssen abgebaut werden. In seltenen Fällen können sie auch krankhaft entarten und zur Entstehung von Krebs führen.

(Quelle /27.10.06, 15:05/: <http://de.wikipedia.org/wiki/Immunsystem>)

Immunsystem I

Die evolutionsbiologisch älteste Strategie ist die *Antikörperproduktion*, mit denen alle Erreger angegriffen werden, die sich außerhalb von Körperzellen vermehren wie die Parasiten und meisten Bakterien.

Immunsystem II

Die Abwehr geschieht durch die Zellen selbst, welche selbst zu ihrem Schutz NO-Gas bilden (Stickoxidgas). Dieses eliminiert alle Krankheitsprozesse, die *innerhalb* der Zellen ablaufen. Dieses NO-Gas dient den Zellen nicht nur als „Kampfgas“ für die zelluläre Abwehr, sondern auch als Botenstoff des Nervensystems für Regulation von Blutdruck und Durchblutung.

Immunsystem III

Das dritte Immunsystem befindet sich in den Darmwänden, das so genannte ENS, das „Enterische Nervensystem“. Es besitzt über 100 Millionen Zellen und ist autonom, d.h. es wird nicht vom Großhirn gesteuert. Bei den meisten Menschen beginnt der Zusammenbruch der Immunsysteme im übersäuerten Darm.

Das Hauptproblem des Immunsystems III: Das Leaky-Gut-Syndrom

Das 'Leaky-Gut-Syndrom' wird als 'der leckende Darm' bezeichnet, weil dieser ausgedünnt und rissig ist. Auch normale Verdauungsgifte, die sonst ausgeschieden würden, gelangen in den Körper, das Darm-Immunsystem bricht zusammen. Auch Allergene können ungehindert die Darmwand durchdringen und so eine Allergie auslösen.

- Gelangen große Mengen an sauren Giften durch das 'Leaky-Gut-Syndrom' in den Körper, ist er gezwungen, den größten Teil dieser Gifte im Gewebe abzulagern. Dies trifft umso mehr zu, je intensiver die Darmschleimhautfunktionen gestört sind.
- Giftdepots sind z.B. die Muskulatur, das Bindegewebe und die Fettzellen. Der Körper versucht zunächst, die Gifte aus dem Stoffwechsel zu schleusen, indem er sie in den Depots ablagert.
- Wenn eine bestimmte Konzentration an Giften erreicht ist, reagiert der Körper hierauf mit einer Entzündung. *Nur über diese Entzündungsprozesse ist der Körper in der Lage, einen Teil der Gifte wieder abzubauen.* Wenn wir an einer Grippe oder einem bakteriellen Infekt erkranken, dann werden wir weniger durch die Erreger selber krank, sondern hauptsächlich durch die Gifte, die sie produzieren.

Die Immunsysteme können zusammenbrechen durch

- Allgemein saures Milieu im Körper,
- Antibiotika,
- Antioxidantienmangel,
- Chemotherapie,
- Darmstörungen,
- Drogen,
- Elektrosmog,

- Ernährungsfehler (Allergien, Übersäuerung, negativer Wasserhaushalt),
- Kortison,
- Nitrit,
- Nitroverbindungen,
- Schmerzmittel,
- Schwermetalle,
- Umweltgifte jeder Art.

Autoimmunerkrankungen sind ausnahmslos Erkrankungen des Immunsystems, das „überschießt“ und den eigenen Körper angreift. Eine der Folgen sind innere Entzündungen – bis hin zu Entzündungen im Gehirn.

Quelle: Dr. med. Heinrich Kremer, HP Ralf Meyer

Text: Walter Häge